

Vom 15. bis 17. Mai an der KMU: Internationale und interdisziplinäre wissenschaftliche Konferenz
„Erfahrungen und Ergebnisse der sozialistischen Umgestaltung in den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft“
 Im Zentrum der Tätigkeit in den Arbeitskreisen stehen Fragen der Gestaltung und Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

der Konferenzbericht

Arbeitskreis 2:

Die politische Ökonomie des Sozialismus und Probleme der Wirtschaftsstrategie bei Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

Im Arbeitskreis 2 finden sich Politökonomie, Historiker und andere Gesellschaftswissenschaftler der DDR sowie weiterer sozialistischer Staaten des RGW zusammen, um zu folgenden Schwerpunkten einen intensiven Meinungsaustausch zu führen:
 — Der Übergang der europäischen RGW-Staaten zur intensiv erweiterten Reproduktion — entscheidende materielle Voraussetzung für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.
 — Die grundlegenden Gemeinsamkeiten der wirtschaftsstrategischen Konzeption im RGW zur Beherrschung der veränderten Reproduktionsbedingungen.
 — Die Anforderungen der Intensivierung an den Wirtschaftsmechanismus (das System der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung) in den RGW-Staaten.
 — Schlussfolgerungen aus den Erfahrungen des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft für die Lehre der Politischen Ökonomie des Sozialismus.

Übergreifender Gesichtspunkt ist auch für die Diskussionen zur Politischen Ökonomie des Sozialismus und sozialistischen Wirtschaftspolitik das Ringen um die Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus in der UdSSR und um die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den RGW-Ländern als ein Grundanliegen des gesellschaftlichen Fortschritts sowie für die Sicherung des Friedens. Der 40. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus ist dabei ein besonderer Anlaß, in diesem weithistorischen Prozeß die Rolle der Sowjetunion herauszuarbeiten.
 Auf die erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung nach der Befreiung vom Faschismus zurückschauend, gilt es gleichzeitig, sich den neuen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft zu stellen. Gegenwärtig sind die Länder der sozialistischen Staaten dabei, einen Wirtschaftsmechanismus auszuarbeiten und einzuführen, der vor allem den Erfordernissen der umfassenden Intensivierung der Produktion entspricht und die Intensivierungsprozesse in der Wirtschaft wirksam unterstützt.
 Für die politökonomische Forschung und Lehre ist es bedeutsam, daß mit dem notwendigen Übergang zur umfassenden Intensivierung objektive Kategorien in den Vordergrund treten, die Intensivierungsanforderungen ausdrücken und deren Handhabung als Leistungskennziffern auf die Durchsetzung der intensiv erweiterten Reproduktion gerichtet sind: Es geht nicht um Produktionswachstum schlechthin, sondern um ein Wachstum zur Befriedigung der Bedürfnisse, d. h. um Gebrauchswerte mit hohen Gebrauchseigenschaften. Es geht um ein Produktionswachstum mit sinkendem Produktionsverbrauch — nicht in erster Linie durch einfache Einsparung, sondern durch neue wissenschaftlich-technische Lösungen, die Reproduzierbarkeit muß also gesichert sein! Pro Einheit Roh- und Brennstoff ist ein größtmögliches Endprodukt herzustellen (Veredlung). Allen diesen Anforderungen muß das System der Leitung, Planung und ökonomischen Stimulierung bzw. wirtschaftlichen Rechnungsführung — der in der DDR adäquate Ausdruck für Wirtschaftsmechanismus — gerecht werden.
 Prof. Dr. sc. JURGEN BECHER, Franz-Mehring-Institut

Arbeitskreis 3:

Theoretisch-politische Fragen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

Im Mittelpunkt der Diskussion des Arbeitskreises 3, der von Prof. Dr. sc. G. Harder (FMD), Prof. Dr. sc. P. Reusch (Sektion ML) und Prof. Dr. sc. G. Wolter (Sektion ML) geleitet wird, stehen theoretisch-politische Fragen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Dabei werden vor allem zwei Aspekte hervorgehoben.
 Zum einen soll sichtbar gemacht werden, daß die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft einen historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen darstellt, also die Fortsetzung und Vertiefung der revolutionären sozialistischen Umgestaltungen in den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft ist. Zum anderen soll verdeutlicht werden, daß die Gestaltung und Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zugleich das gemeinsame Werk der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Parteien darstellt.

des Sozialismus in kollektiver theoretischer Arbeit der marxistisch-leninistischen Parteien ausgearbeitet wurde.
 Diese Konzeption steht in der Kontinuität von theoretischer Grundlegung sozialistischer Politik, die mit der Führung marxistisch-leninistischer Wissenschaft in die revolutionäre Praxis mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen klassischen Ausgangspunkt hatte, im Sieg des heldenhaften Sowjetvolkes und seiner ruhmreichen Armee über den Hitlerfaschismus und der folgenden Herausbildung des sozialistischen Weltsystems einen nächsten Höhepunkt fand und sich heute in der gleichzeitigen Lösung von zwei grundlegenden wie untrennbaren Aufgaben bewährt: den Weltfrieden zu sichern und den realen Sozialismus zu entfalten. Programm und Praxis der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in mehreren Ländern zeugen von der hohen Dynamik und Entwicklungsfähigkeit des Sozialismus. Zugleich ist die Konzeption des entwickelten Sozialismus die weltweit einzige geschlossene Position, von der aus offensiv alle Herausforderungen der Menschheitsentwicklung in den nächsten Jahrzehnten begegnet werden kann.
 Prof. Dr. sc. GEORG HARDER

Arbeitskreis 4:

Geistig-kulturelle Prozesse in der sozialistischen Umwälzung

Die Diskussion wird sich auf folgende Problemkreise konzentrieren:
 — die Lösung der Machtfrage in der sozialistischen Revolution;
 — die Errichtung der materiell-technischen Basis des Sozialismus, die sozialistische Industrialisierung;
 — die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft;
 — die sozialistische Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur unter besonderer Berücksichtigung des Bildungswesens;
 — die Entwicklung der Klassen- und Sozialstruktur, insbesondere der sozialistischen Arbeiterklasse;
 — die Entwicklung von internationalen Beziehungen neuen Typs zwischen sozialistischen Nationen und Blöcken.
 Kennzeichnend für die Diskussion ist, daß sie interdisziplinären Charakter trägt. So werden sich von der KMU namhafte Wissenschaftler von den Sektionen Geschichte, Franz-Mehring-Institut und Pädagogik an der Diskussion beteiligen.
 Ferner nehmen am Arbeitskreis Vertreter des IML beim ZK der SED, des Zentralinstituts für Geschichte an der AdW der DDR, der Humboldt-Universität, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ Berlin u. a. teil.
 Geleitet wird der Arbeitskreis von Prof. Dr. sc. E. Kalbe, Prof. Dr. sc. G. Fuchs, Prof. Dr. sc. G. Dittrich und Prof. Dr. sc. J. Kuhles, Sektion Geschichte der KMU.
 Dr. HERBERT STOBER, Sektion Geschichte

Geistig-kulturelle Prozesse in der sozialistischen Umwälzung stehen im Zentrum des Arbeitskreises 4. Interdisziplinär wird die Diskussion zu dem beitragen sein, die sich auf Forschungsergebnisse von Philosophen und Pädagogen, Literatur- und Kulturwissenschaftlern stützen. Angesichts der Vielfalt des Gegenstands prägnante Aspekte ist Auswahl und entsprechende Konzentration geboten. So stehen drei Problemkreise im Mittelpunkt. Sie werden durch die einleitenden Referate umrissen:
 — Ergebnisse und Erfahrungen des historischen Wandels im Massenbewußtsein im Prozeß der Aneignung der sozialistischen Weltanschauung und Ideologie (Prof. Dr. sc. Werner Müller, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie der KMU);
 — Einige Gedanken über das Verhältnis von Allgemeinem und Besonderem bei der Verwirklichung der Kulturrevolution in der Übergangsperiode (Prof. Dr. sc. Gottfried Uhlig, Sektion Pädagogik der KMU);
 — Aspekte der Verbreitung und Vermittlung sozialistischer Weltliteratur in der Phase des entwickelten Sozialismus (Die multinationale Sowjetliteratur in der DDR seit den 60er Jahren) (Doz. Dr. sc. Günter Warm, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft der KMU).

des Sozialismus in kollektiver theoretischer Arbeit der marxistisch-leninistischen Parteien ausgearbeitet wurde.
 Diese Konzeption steht in der Kontinuität von theoretischer Grundlegung sozialistischer Politik, die mit der Führung marxistisch-leninistischer Wissenschaft in die revolutionäre Praxis mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen klassischen Ausgangspunkt hatte, im Sieg des heldenhaften Sowjetvolkes und seiner ruhmreichen Armee über den Hitlerfaschismus und der folgenden Herausbildung des sozialistischen Weltsystems einen nächsten Höhepunkt fand und sich heute in der gleichzeitigen Lösung von zwei grundlegenden wie untrennbaren Aufgaben bewährt: den Weltfrieden zu sichern und den realen Sozialismus zu entfalten. Programm und Praxis der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in mehreren Ländern zeugen von der hohen Dynamik und Entwicklungsfähigkeit des Sozialismus. Zugleich ist die Konzeption des entwickelten Sozialismus die weltweit einzige geschlossene Position, von der aus offensiv alle Herausforderungen der Menschheitsentwicklung in den nächsten Jahrzehnten begegnet werden kann.
 Prof. Dr. sc. GEORG HARDER

Geistig-kulturelle Prozesse in der sozialistischen Umwälzung stehen im Zentrum des Arbeitskreises 4. Interdisziplinär wird die Diskussion zu dem beitragen sein, die sich auf Forschungsergebnisse von Philosophen und Pädagogen, Literatur- und Kulturwissenschaftlern stützen. Angesichts der Vielfalt des Gegenstands prägnante Aspekte ist Auswahl und entsprechende Konzentration geboten. So stehen drei Problemkreise im Mittelpunkt. Sie werden durch die einleitenden Referate umrissen:
 — Ergebnisse und Erfahrungen des historischen Wandels im Massenbewußtsein im Prozeß der Aneignung der sozialistischen Weltanschauung und Ideologie (Prof. Dr. sc. Werner Müller, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie der KMU);
 — Einige Gedanken über das Verhältnis von Allgemeinem und Besonderem bei der Verwirklichung der Kulturrevolution in der Übergangsperiode (Prof. Dr. sc. Gottfried Uhlig, Sektion Pädagogik der KMU);
 — Aspekte der Verbreitung und Vermittlung sozialistischer Weltliteratur in der Phase des entwickelten Sozialismus (Die multinationale Sowjetliteratur in der DDR seit den 60er Jahren) (Doz. Dr. sc. Günter Warm, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft der KMU).

zesse in den sich verändernden Beziehungen zwischen Stadt und Land und deren Konsequenzen für die Evolution von Kulturbedürfnissen, die künstlerisch gestaltete Stellungnahme bedeutender Schriftsteller zu globalen Problemen wie Krieg und Frieden oder die Umweltproblematik, sind die Auseinandersetzungen mit den tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandlungen in mehreren sozialistischen Literaturen. Mehrere Beiträge untersuchen am Beispiel der Publikation und der Aufnahme der multinationale sowjetischen Literatur, der Wirkkunst der CSSR und Bulgariens in unserer Republik, welche vielfältigen Bemühungen die verschiedenen kulturellen Institutionen und Organisationen unternahmen, damit sich die Masse der Werktätigen die Entdeckungen der Künste, auf die wir nicht verzichten können und wollen, tatsächlich aneignet. Dabei wird herausgearbeitet, wie sich die Art und Zielstellung der Literaturvermittlung, für die die Literaturwissenschaft einen wesentlichen Beitrag zu leisten hat, im entwickelten Sozialismus zu verändern haben, welche Konsequenzen sich für die Untersuchung, Darstellung und Publikation sozialistischer Literatur aus den für diese Gesellschaftsphase charakteristischen Veränderungen in den Kulturbedürfnissen und Lesegewohnheiten wie aus den Wandlungen literarischen Gestaltungs ergeben.
 Prof. Dr. sc. WERNER MÜLLER
 Prof. Dr. sc. GOTTFRIED UHLIG
 Doz. Dr. sc. GÜNTER WARM

10 Jahre Sektion Psychologie
Erhöhte Anforderungen an Qualität der Lehre und Praxiswirksamkeit der Forschungsarbeit

Wissenschaftliche Konferenz anlässlich des 10jährigen Bestehens zog Bilanz des Erreichten und zeigte Perspektiven der Sektion auf

Anlässlich des 10jährigen Bestehens hatte die Sektion Psychologie der Karl-Marx-Universität am 25. und 26. April in den Hörsaal 19 zu einer wissenschaftlichen Konferenz eingeladen. Viele der 350 Teilnehmer waren ehemalige Mitarbeiter und Absolventen der Sektion. Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung hatten Prof. Dr. W. Kessel und Prof. Dr. H. Schröder.
 Im ersten Plenarvortrag sprach der Sektionsdirektor, Prof. Dr. W. Kessel, zu Bilanz und Perspektiven der Sektion Psychologie. Umfangreiche Aufgaben hatte die Sektion von Beginn an in Erziehung, Aus- und Weiterbildung zu erfüllen. An der Sektion werden Diplompsychologen der Fachrichtungen Pädagogische Psychologie und Klinische Psychologie ausgebildet. Inzwischen arbeiten rund 300 Absolventen des Direktstudiums und 570 Absolventen des Fernstudiums in verschiedenen Einrichtungen der Volksbildung und des Gesundheitswesens. Die Psychologieausbildung der jährlich ungefähr 400 Lehrestudenten, ML-Lehrestudenten, Studenten der Agrarpädagogik u. v. a. wird von den Mitarbeitern der Sektion realisiert. Mit Jugendobjekten, Studentenzirkeln und Oberseminaren werden bereits Studenten erster Studienjahre in den Forschungsprozeß einbezogen.
 Neben den realisierten Aufgaben im Bereich der Lehrerweiterbildung

der Sektion durch Vortragsreisen, Gastvorlesungen und aktive Konferenzteilnahmen im sozialistischen und nichtsozialistischen Ausland unmittelbar neueste internationale Forschungsergebnisse und -tendenzen in den Lehr- und Forschungsprozeß einbringen können und haben zur internationalen Verbreitung und Anerkennung der DDR-Psychologie beigetragen.
 Einen hohen Stellenwert hat an der Sektion Psychologie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Seit 1980 fanden jährlich Symposien des wissenschaftlichen Nachwuchses der Sektion statt, gleichzeitig wurden jeweils Publikationsmöglichkeiten mit einem speziellen Textband geschaffen. Inzwischen ist dieses Forum, auf dem junge Autoren öffentlichkeitswirksam zu Wort kommen konnten, eine erfolgreiche Tradition geworden. Dies kam im Vortragsprogramm des 26. April zum Ausdruck, das mit wissenschaftlichen Ehrenpreisen ausgezeichneten Nachwuchswissenschaftlern der Sektion zur Vorstellung aktueller Forschungsprojekte vorbehalten war.
 Zu den Perspektiven der Sektion für die nächsten Jahre: Die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Erziehung, Aus- und Weiterbildung bilden weiterhin einen Arbeitsschwerpunkt der Sektion. Gegenwärtig werden neue Einsatzgebiete sowohl für die Fachrichtung „Klini-



Während der wissenschaftlichen Konferenz anlässlich des 10jährigen Bestehens der Sektion Psychologie. Foto: MFBS/SCHIEFFER

und der postgradualen Weiterbildung der Klinischen Psychologen sind als erfolgreiche Weiterbildungsaktivitäten der Sektion u. a. die zwei Winterschulen „Psychologie der Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung“, die Kurse zum sozialpsychologischen Verhaltenstraining und die kontinuierliche Gestaltung einer Vortragsreihe innerhalb der Abendkurse der Universität zu nennen.
 Im Bereich der Forschung wird gegenwärtig der zweite Fünfjahresplan seit Gründung der Sektion abgeschlossen. Auch hier wurden umfangreiche Leistungen erbracht, allein seit 1980 wurden zehn Forschungsberichte verteidigt, mehrere davon konnten das Prädikat „Spitzenleistung“ erhalten. Während zwei Plenarvorträge am Vormittag des 25. April der Entwicklungsgeschichte psychologischen Denkens an der Universität bzw. der gegenwärtigen internationalen Lage der Psychologie gewidmet waren, wurden am Nachmittag des ersten Konferenztages detaillierte Ergebnisse und Perspektiven der einzelnen Forschungsrichtungen der Sektion (Medizinische Psychologie, Pädagogische Psychologie, Psychodiagnostik, Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie) dargestellt.
 Der internationalen Forschungskooperation wird an der Sektion Psychologie große Bedeutung beigemessen. Hier muß u. a. die Zusammenarbeit mit der Leningrader Shtedow-Universität erwähnt werden, die bereits vor Jahren vertraglich fixiert wurde. Mit anderen Einrichtungen sind entsprechende Arbeitsvereinbarungen in Vorbereitung. 1975 wurde der Wundt-Lehrstuhl als Gastlehrstuhl für international anerkannte Wissenschaftler eingerichtet. Bisher konnten elf Wissenschaftler aus sieben Ländern auf diesen Lehrstuhl berufen werden.
 Andererseits haben verschiedene Hochschullehrer und Mitarbeiter

sche Psychologie“ als auch für die Fachrichtung „Pädagogische Psychologie“ erschlossen. Das bedeutet erhöhte Anforderungen an die Qualität der Lehre. Auch die weitere Profilierung der Psychologieausbildung für das 5jährige Lehrstudium steht auf der Tagesordnung. Die Forschungsplanung für den Zeitraum 1986-1990 orientiert sich an den Anforderungen, die von unserer Gesellschaft an die Entwicklung der Psychologie gestellt werden. Im Vordergrund stehen daher zwei Komplexthemen, die forschungsgruppenübergreifenden Charakter haben: 1. Psychologische Grundlagen und psychodiagnostische Methoden der Individualisierung von Lehr-, Lern- und Trainingsprozessen. 2. Diagnostik und Prävention psychosozialer Determinanten bei psychischen und somatischen Erkrankungen.
 Das zweite Thema steht dabei in enger Beziehung zur Entwicklung einer Medizinischen Psychologie, die als angewandte psychologische Disziplin und interdisziplinäres Aufgabefeld im Praxisbereich der Medizin eine Überschneidung und Ausweitung der herkömmlichen Gegenstandsgebiete der Klinischen Psychologie darstellt. Beide Komplexthemen erfordern in weit höherem Maße als bisherige Forschungen interdisziplinäre und praxisbezogene Herangehens. Erste Ergebnisse und Ansätze wurden in den Referaten am Nachmittag des 26. April dargestellt.

Insgesamt läßt sich feststellen, daß die Sektion Psychologie der Karl-Marx-Universität eine positive Bilanz der Arbeit der vergangenen zehn Jahre aufweisen kann. Die bereits angelegten Vorarbeiten für den Planzeitraum 1986-1990 versprechen eine nachlasslose Fortführung des bisher Erreichten und noch praxiswirksamere Ergebnisse in Forschung, Lehre und Erziehung.
 Dr. H. SCHMIDT, Sektion Psychologie

Arbeitskreis 1:
Historische Erfahrungen der Realisierung des Leninschen Plans des sozialistischen Aufbaus

Im Mittelpunkt des Arbeitskreises 1 stehen die historischen Erfahrungen der Realisierung des Leninschen Planes des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR sowie in den sozialistischen Ländern Europas. Geleitet wird der Arbeitskreis durch Prof. Dr. sc. E. Kalbe, Prof. Dr. sc. G. Fuchs, Prof. Dr. sc. G. Dittrich und Prof. Dr. sc. J. Kuhles, Sektion Geschichte der KMU.
 Dr. HERBERT STOBER, Sektion Geschichte

Die Diskussion wird sich auf folgende Problemkreise konzentrieren:
 — die Lösung der Machtfrage in der sozialistischen Revolution;
 — die Errichtung der materiell-technischen Basis des Sozialismus, die sozialistische Industrialisierung;
 — die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft;
 — die sozialistische Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur unter besonderer Berücksichtigung des Bildungswesens;
 — die Entwicklung der Klassen- und Sozialstruktur, insbesondere der sozialistischen Arbeiterklasse;
 — die Entwicklung von internationalen Beziehungen neuen Typs zwischen sozialistischen Nationen und Blöcken.
 Kennzeichnend für die Diskussion ist, daß sie interdisziplinären Charakter trägt. So werden sich von der KMU namhafte Wissenschaftler von den Sektionen Geschichte, Franz-Mehring-Institut und Pädagogik an der Diskussion beteiligen.
 Ferner nehmen am Arbeitskreis Vertreter des IML beim ZK der SED, des Zentralinstituts für Geschichte an der AdW der DDR, der Humboldt-Universität, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ Berlin u. a. teil.
 Geleitet wird der Arbeitskreis von Prof. Dr. sc. E. Kalbe, Prof. Dr. sc. G. Fuchs, Prof. Dr. sc. G. Dittrich und Prof. Dr. sc. J. Kuhles, Sektion Geschichte der KMU.
 Dr. HERBERT STOBER, Sektion Geschichte

Die Diskussion wird sich auf folgende Problemkreise konzentrieren:
 — die Lösung der Machtfrage in der sozialistischen Revolution;
 — die Errichtung der materiell-technischen Basis des Sozialismus, die sozialistische Industrialisierung;
 — die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft;
 — die sozialistische Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur unter besonderer Berücksichtigung des Bildungswesens;
 — die Entwicklung der Klassen- und Sozialstruktur, insbesondere der sozialistischen Arbeiterklasse;
 — die Entwicklung von internationalen Beziehungen neuen Typs zwischen sozialistischen Nationen und Blöcken.
 Kennzeichnend für die Diskussion ist, daß sie interdisziplinären Charakter trägt. So werden sich von der KMU namhafte Wissenschaftler von den Sektionen Geschichte, Franz-Mehring-Institut und Pädagogik an der Diskussion beteiligen.
 Ferner nehmen am Arbeitskreis Vertreter des IML beim ZK der SED, des Zentralinstituts für Geschichte an der AdW der DDR, der Humboldt-Universität, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ Berlin u. a. teil.
 Geleitet wird der Arbeitskreis von Prof. Dr. sc. E. Kalbe, Prof. Dr. sc. G. Fuchs, Prof. Dr. sc. G. Dittrich und Prof. Dr. sc. J. Kuhles, Sektion Geschichte der KMU.
 Dr. HERBERT STOBER, Sektion Geschichte

Die Diskussion wird sich auf folgende Problemkreise konzentrieren:
 — die Lösung der Machtfrage in der sozialistischen Revolution;
 — die Errichtung der materiell-technischen Basis des Sozialismus, die sozialistische Industrialisierung;
 — die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft;
 — die sozialistische Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur unter besonderer Berücksichtigung des Bildungswesens;
 — die Entwicklung der Klassen- und Sozialstruktur, insbesondere der sozialistischen Arbeiterklasse;
 — die Entwicklung von internationalen Beziehungen neuen Typs zwischen sozialistischen Nationen und Blöcken.
 Kennzeichnend für die Diskussion ist, daß sie interdisziplinären Charakter trägt. So werden sich von der KMU namhafte Wissenschaftler von den Sektionen Geschichte, Franz-Mehring-Institut und Pädagogik an der Diskussion beteiligen.
 Ferner nehmen am Arbeitskreis Vertreter des IML beim ZK der SED, des Zentralinstituts für Geschichte an der AdW der DDR, der Humboldt-Universität, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ Berlin u. a. teil.
 Geleitet wird der Arbeitskreis von Prof. Dr. sc. E. Kalbe, Prof. Dr. sc. G. Fuchs, Prof. Dr. sc. G. Dittrich und Prof. Dr. sc. J. Kuhles, Sektion Geschichte der KMU.
 Dr. HERBERT STOBER, Sektion Geschichte